

Minis go Phantasialand

Von Carolin Lohmeier

4. September 2020, 05:18

Messdiener

Minis go Phantasialand!





Damit bewarben die Ministranten im Erzbistum Köln bereits im vergangenen Jahr für ihre Aktion. Das Erzbistum Köln hatte mit dem Phantasialand für alle Messdiener*innen des Erzbistums einen vergünstigten Eintrittspreis ins Phantasialand ausgehandelt. Das wollten wir Messdiener*innen uns nicht entgehen lassen und hatten daher den Termin ins Auge gefasst.

Pfarrer Wahlen hatte uns für das Verteilen des Miteinander Magazins zugesagt, für jede*n helfende*n Messdiener*in 20€ dazuzugeben.

Doch dann kam Corona...





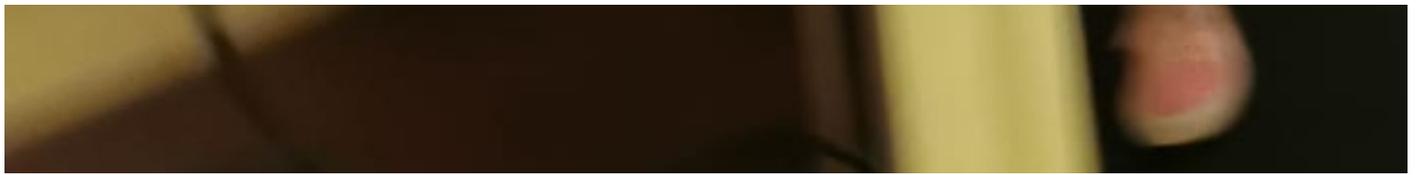
... und wir mussten abwarten, ob die Aktion noch stattfinden würde. Außerdem hatten wir eine Menge Sorgen: wie hoch ist die Ansteckungsgefahr? Wie können wir an der Fahrt trotzdem teilnehmen? Melden sich überhaupt Messdiener*innen aus Siegburg an?

Anfang Juli hatten wir dann doch eine Email geschrieben, dass sich Interessierte bei uns melden können.

Das Interesse war groß!







Es meldeten sich insgesamt 45 Messdiener*innen und 10 Eltern an, die sich die Aktion nicht entgehen lassen wollten. Das war besonders schön zu sehen, dass sich viele dieses Sonderangebot und diese erste gemeinsame Aktion nicht entgehen lassen wollten! Denn wann kommt man schon für 10€ ins Phantasialand?

Die Leiterrunde hatte eine Menge zu organisieren: die Anmeldung, Fahrgemeinschaften, ein Hygienekonzept, Notfallnummern und und und...

Der lang ersehnte Tag...

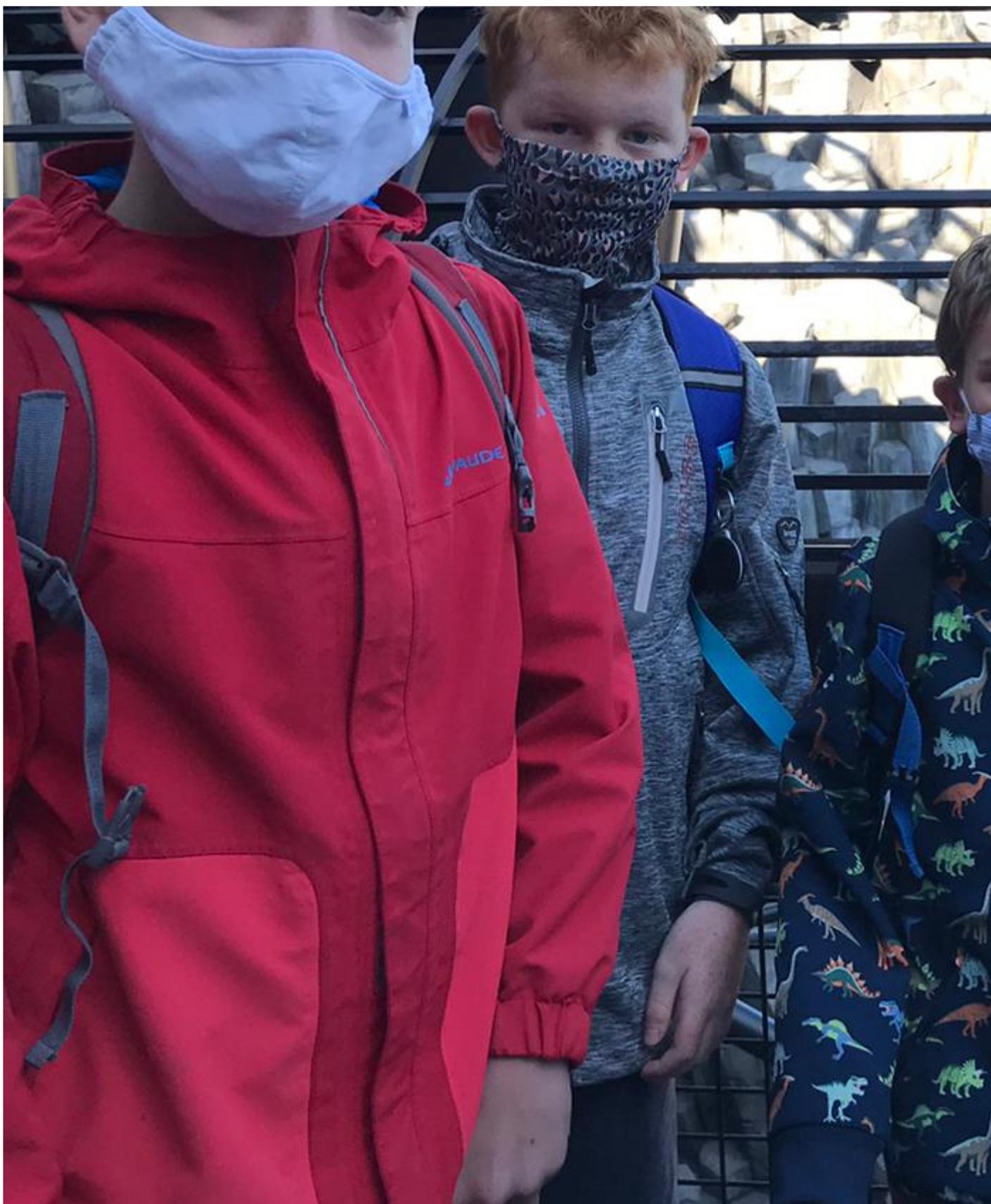




Dann kam endlich der lang ersehnte Samstag. Morgens früh um 8 Uhr trafen sich alle in Kaldauen, um gemeinsam nach Brühl zu fahren. Wir kamen sehr gut durch, es gab keinen Stau und auf dem Parkplatz haben wir uns schnell wieder gefunden.

Dann haben wir uns einen gemeinsamen Treffpunkt ausgesucht und uns in Kleingruppen aufgeteilt. Über die Whatsappgruppe hielten wir den Kontakt, sodass die Gruppen auch einmal getauscht werden konnten und sich immer Grüppchen für die Achterbahnen bildeten.





Egal ob Maus au Chocolat, Colorado, Taron, Chiapas oder Black Mamba: im Phantasialand war für jeden etwas dabei, sodass der Tag schnell vorbei ging. Zum Glück waren durch Corona die Schlangen nicht so lang, denn die Anzahl der Karten war begrenzt. Die längste Anstehzeit waren etwa 30 Minuten.

Ein Mittagssnack war im Preis mit inbegriffen, doch leider waren die Schlangen sehr lang und auch viele Wespen flogen auf Pommes mit Chicken McNuggets oder Bratwurst oder Asia Nudeln.

Gegen 17 Uhr traten wir den Heimweg an. Müde und erschöpft kamen wir um 18 Uhr in Siegburg an und die Leiter fielen zuhause direkt erschöpft ins Bett.

Es war ein sehr schöner Tag und wir danken Pfr. Wahlen für das großzügige Sponsoring und allen Eltern für den Fahrservice!



